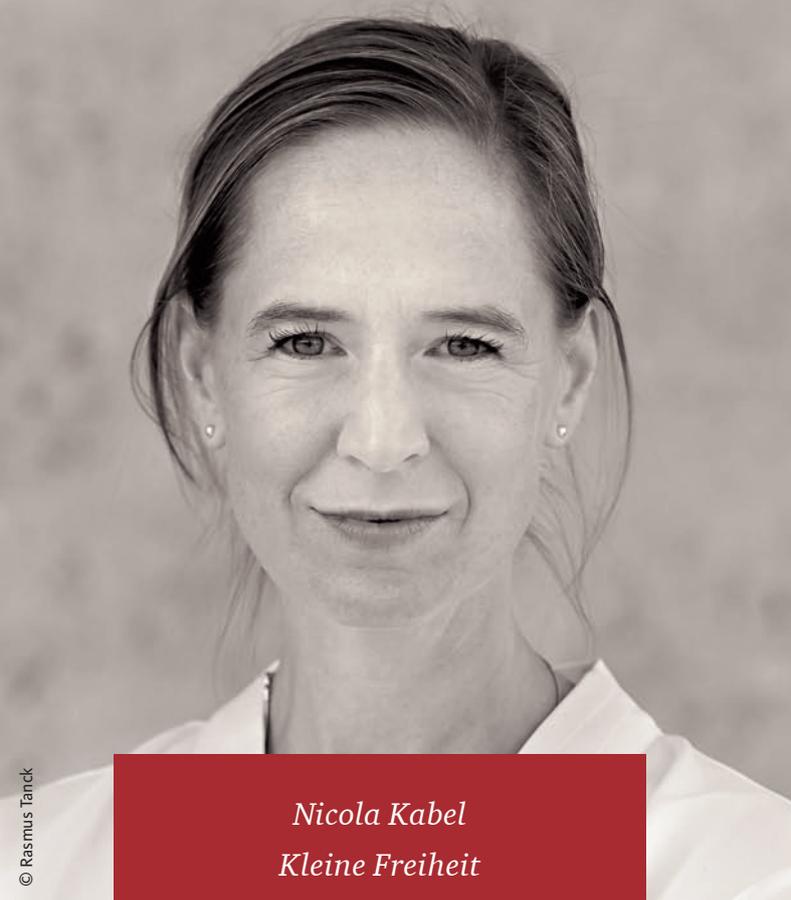


C.H. BECK

LESUNGEN
LITERATUR

FRÜJAHR 2021





Nicola Kabel
Kleine Freiheit

Roman

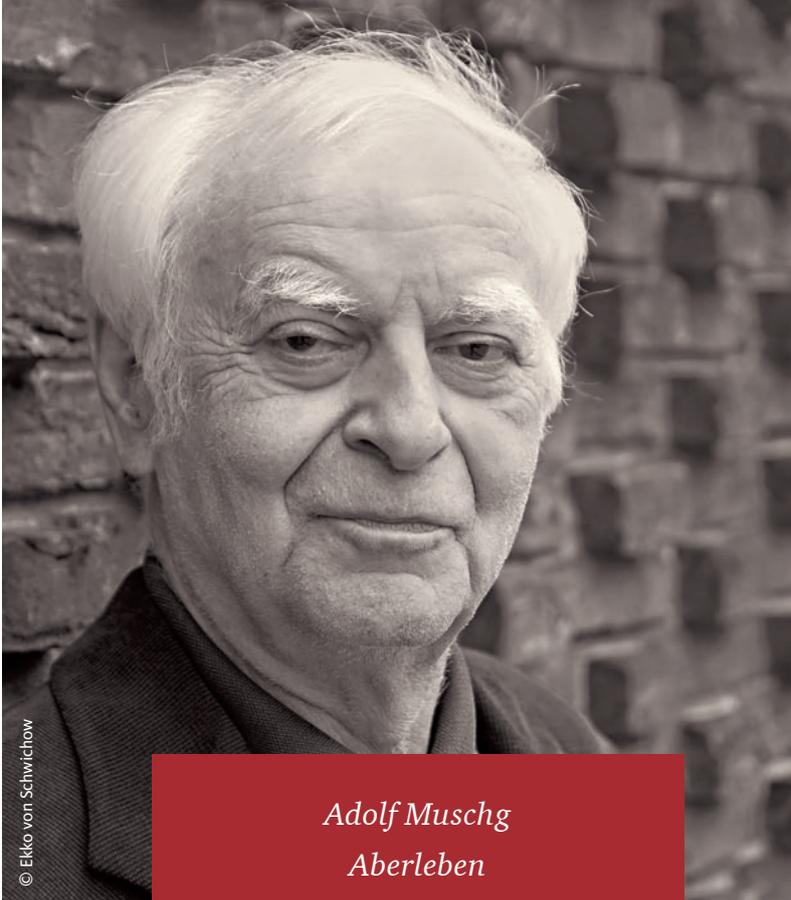
Erscheinungstermin
Januar 2021

Sie ist Richterin, gerade vierzig geworden, lässt aber die Arbeit ruhen, weil sie sich in der norddeutschen Provinz um die kleinen Söhne kümmert, während ihr Mann zwischen dem Heimatort und einer Kanzlei in Hamburg pendelt. Doch ein vor ihrer Haustür geplanter Windpark bringt das geordnete Leben von Saskia Baumgartner ins Wanken. Als sie sich in einer Bürgerinitiative engagiert, schenkt ihr Joachim von Wedekamp besondere Aufmerksamkeit. Sie gerät in Wedekamps konservativen Zirkel und erlebt irritiert, dass sich hinter dessen Widerstand gegen den Windpark eine viel grundsätzlichere Kritik an der heutigen Gesellschaft, der Zuwanderung, dem Wertewandel verbirgt. Wedekamps väterlich-höfliche Art steht im Kontrast zu ihrem eigenen Vater, dem Alt-68er Hans Bräuninger, den sie liebt und der ihr doch oft peinlich ist.

Bei ihm sind Saskia und ihre kleine, chaotische Schwester Sophie in bunten WGs aufgewachsen. Als Jurist durchaus erfolgreich, hat Hans sich doch seine wütende Kritik an der grassierenden Ungleichheit und am globalen Kapitalismus bewahrt, ist so unkonventionell wie eh und je und schon auch keine Verwandten.

In ihrem feinfühligem Debütroman erzählt Nicola Kabel eine berührende Vater-Tochter-Geschichte, die zugleich den Finger in die Wunden legt, die die Zerreißproben der Gegenwart uns zufügen.

NICOLA KABEL, geboren 1978, studierte Geschichte und öffentliches Recht und war mehrere Jahre Redakteurin der dpa. Seit 2012 arbeitet sie in der politischen Kommunikation. Sie lebt mit ihrer Familie in Lübeck.



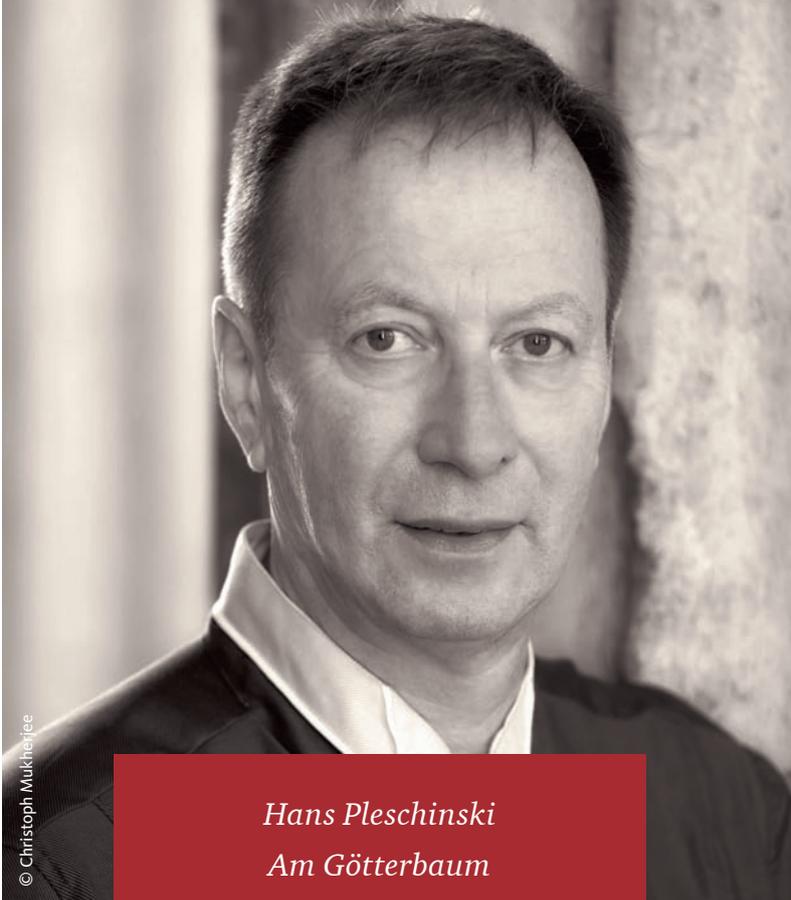
Adolf Muschg
Aberleben

Roman

Erscheinungstermin
Februar 2021

A., ein Schriftsteller von siebzig Jahren, verlässt die Schweiz – und seine Ehe –, um in Berlin ein neues Buch zu schreiben. Er hat beschlossen, seine Krebsbehandlung abzusetzen, dafür aber einer Figur, die er in seinem letzten Roman sterben ließ, ein zweites Leben zu bescheren. Man kann in A.s Vorsatz die Wette zwischen Kunst und Leben wiederfinden, die in der westlichen Literatur Tradition hat. Dabei stößt sie mit einer Frohen Botschaft zusammen, welche die Frage durch einen Erlöser für entschieden hält, dem man nur noch glauben muss. Indem A. der Einladung folgt, in Ostdeutschland eine Weihnachtspredigt zu halten, setzt er sich dieser Versuchung aus – aber erlebt auch andere, mit denen er nicht gewettet hat. Er erfährt, dass er über Figuren seiner Erfindung so wenig allein verfügen kann wie über andere Menschen, denen er begegnet. Dafür, dass es am Ende der ursprünglichen Wette fast nur Gewinner gibt, ist allerdings eine List der Kunst nötig: die Aufführung der Tragikomödie «Amphitryon» an einem Ort zwischen Ozean und Wüste, der selbst etwas Märchenhaftes hat. Dabei macht sich hinter der Szene schon ein Spielverderber bemerkbar: ein viraler Parasit, der die Errungenschaften des Homo sapiens als Selbstbetrug zu entlarven droht.

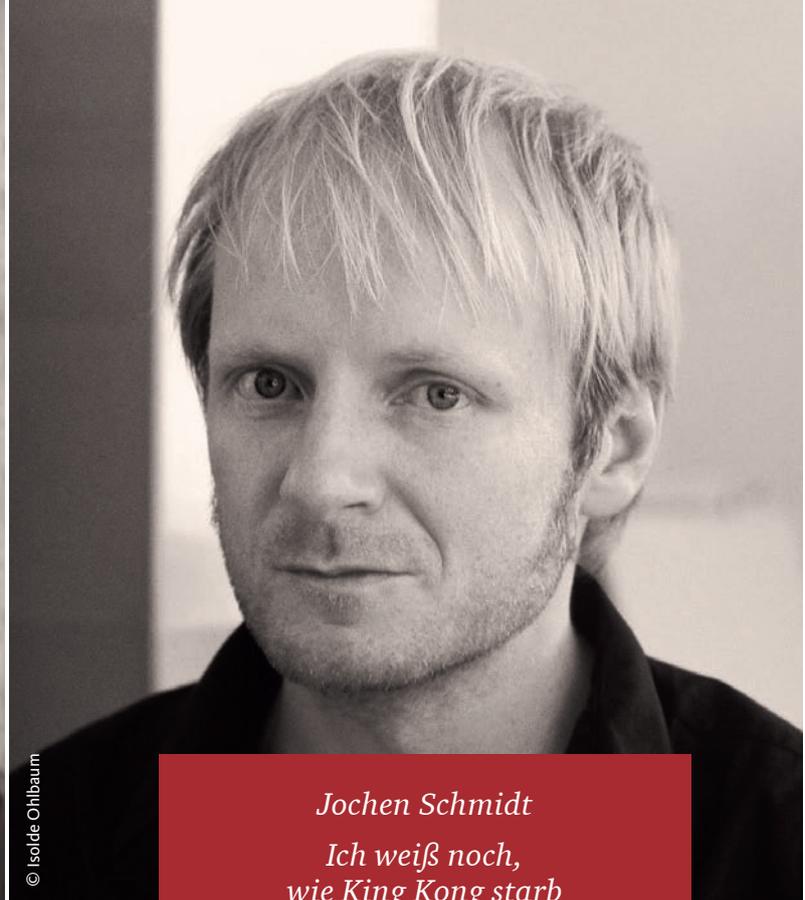
ADOLF MUSCHG, 1934 geboren, war Professor für deutsche Sprache und Literatur an der ETH in Zürich und hat für sein umfangreiches Werk zahlreiche Literaturpreise erhalten, u. a. den Büchner-Preis. Zuletzt erschienen die Erzählung «Der weiße Freitag» (2017) und der Roman «Heimkehr nach Fukushima» (2018).



Hans Pleschinski
Am Götterbaum

Roman

Erscheinungstermin
Januar 2021



Jochen Schmidt
Ich weiß noch,
wie King Kong starb

Erscheinungstermin
Februar 2021

An einem Abend im April 2019 macht sich die Stadträtin Antonia Silberstein vom Münchner Marienplatz aus auf den Weg zu einer Ortbesichtigung der besonderen Art. In ihrer Begleitung: die Schriftstellerin Ortrud Vandervelt und die Bibliothekarin Therese Flößer. Das Ziel des launigen Spaziergangs: die einstige Villa eines großen Vergessenen. Antonia Silberstein hat verwegene Pläne für dieses Gebäude, aber sie braucht guten Rat eines Experten ...

Schon auf dem Spaziergang sind sich die Frauen, zwischen Autos, Passanten, Verkehrsinseln mäandernd, uneins über Rang und Werk des Mannes, dessen Villa sie in ein spektakuläres Kulturzentrum verwandeln könnten: Paul Heyse.

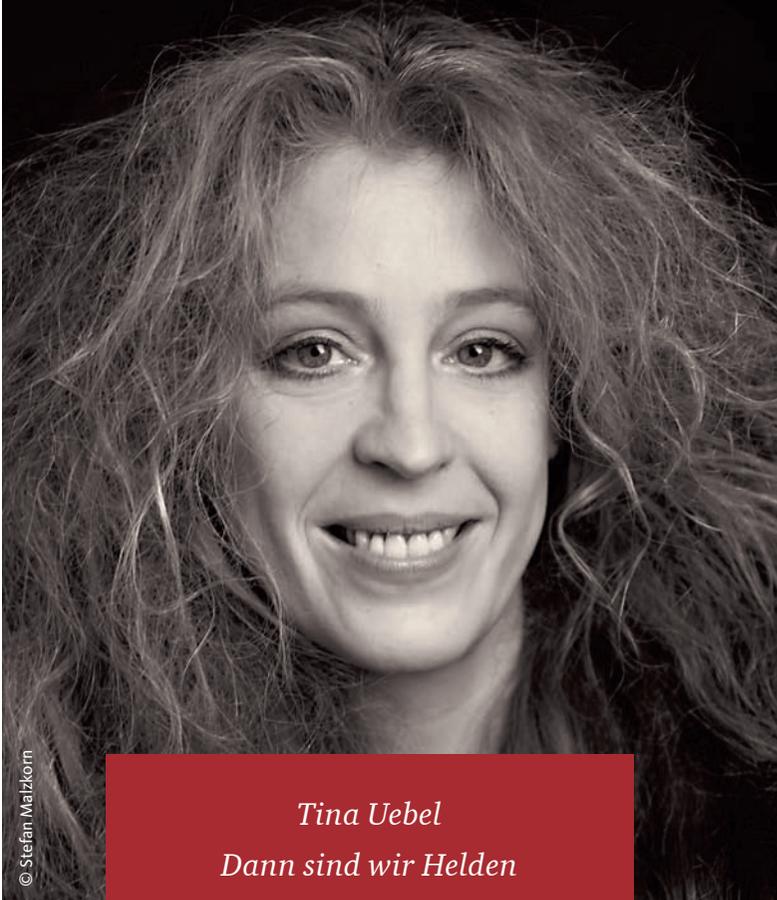
Heyse, der erste echte deutsche Literaturnobelpreisträger (1830–1914), hochgeehrt, liberal, Autor von Romanen und nicht zuletzt 180 Novellen, ist so vergessen, dass in München vor allem eine Unterführung an ihn erinnert. Hat er das verdient?

In seinem neuen Roman erzählt Hans Pleschinski kenntnisreich, scharfzüngig und komisch, mit einem genauen Blick auf die Gegenwart in spritzigen Dialogen anhand von Heyses Leben und Werk vom bedrohten Reichtum der Kultur in einer sich immer weiter verschleißenden Welt. Ein unterhaltsames Feuerwerk.

HANS PLESCHINSKI, geboren 1956, lebt in München. Zuletzt veröffentlichte er u. a. die Romane «Königsallee» (2013) und «Wiesenstein» (2018). 2012 wurde er zum «Chevalier dans l'ordre des Arts et des Lettres» der Republik Frankreich ernannt. 2020 erhielt er den Literaturpreis der Konrad Adenauer-Stiftung.

Was macht man nur, wenn die Freundin einem vor dem Gehen noch einen ganz dringenden Auftrag erteilt hat, auch weil man das gemeinsame Kind versorgt, und man ihn gleich wieder vergessen hat? Warum musste man als Kind immer ins «Grüne», wenn doch Fernsehen viel interessanter war, und in welchem Maße haben diese Ausflüge das Verhältnis zur Natur dauerhaft beschädigt? Und was macht Lesereisen, etwa ins beschauliche Pufen, so unvergesslich? Dass man wieder einmal das Buch eines anderen, aber gleichnamigen Autors nach der Lesung signieren durfte? Jochen Schmidt ist der Meister des Stutzens und Staunens, einer stets leicht irritierten Selbsterforschung und der ewigen Sehnsucht, endlich so entdeckungsfreudig und unbelangbar spielen, lesen und sammeln zu dürfen, wie man es eigentlich schon als Kind nie durfte. In den Geschichten dieses Bandes, geschmückt mit Foto-Essays und Cartoons, kommt die ganze Lust, nur so zu tun, als wäre man erwachsen geworden, in ihrer gesamten Tragweite zur Geltung. Ob es um die idealisierte Vorstellung geht, die man als DDR-Kind von einer Kindheit im Westen hatte, oder um die Altstadt von Prag – Schmidt zu lesen ist das reine Vergnügen.

JOCHEN SCHMIDT ist 1970 in Berlin geboren und lebt dort. Bei C.H.Beck sind zuletzt «Der Wächter von Pankow» (2015), die Romane «Zuckersand» (2017) und «Ein Auftrag für Otto Kwant» (2019) und, gemeinsam mit Line Hoven «Schmythologie» (2013) und «Paargespräche» (2020) erschienen.



Tina Uebel
Dann sind wir Helden

Roman

Erscheinungstermin
Januar 2021

Ruth, alleinstehend, wohlhabend und nicht mehr jung, vertreibt sich ihre im Überfluss vorhandene Zeit mit belanglosen Affären. Als einer ihrer Liebhaber sie für ein Wochenendseminar in die Schweiz einlädt, zu einem Glücks-Guru der fragwürdigeren Sorte, wecken die Berge in ihr eine Sehnsucht nach Erhabenheit, Herausforderung und Gefahr, und sie bricht zu einer langen Wanderung auf.

Kathrin hingegen, Hausfrau und verheiratet, stürzt sich Hals über Kopf in die Heilslehren und Erfolgsversprechen dieser Seminare und beginnt eine unwahrscheinliche Karriere als Influencerin.

Simon, ihr siebzehnjähriger Sohn, der das wahre Leben außerhalb seiner Heimatstadt Hannover sucht, findet schließlich in der Julihitze bei den Hamburger G20-Krawallen den Ausnahmezustand, den er immer ersehnt hat.

Jero ist Bergführer in der dramatisch schönen Bergwelt der Schweiz, er führt fast beiläufig das intensive, erfüllte und gefährliche Leben, nach dem sich die anderen sehnen.

In ihrem neuen Roman folgt Tina Uebel, unerschrocken, witzig, sarkastisch, aber auch einfühlsam, den Heldengeschichten dieser vier Protagonisten, ihren Ängsten und Sehnsüchten, ihrem Wunsch nach Intensität und Ernstfall. Ungeschoren bleibt niemand und nichts ist sicher.

TINA UEBEL ist Schriftstellerin, freie Journalistin, Reisende, Literaturveranstalterin und Mitbetreiberin des Clubs «Nochtspeicher». Bei C.H.Beck erschienen u. a. die Romane «Die Wahrheit über Frankie» (2009) und «Last Exit Volksdorf» (2011). 2012 wurde ihr Werk vom Hamburger Senat mit dem Hubert-Fichte-Preis ausgezeichnet.



Zora del Buono
Die Marschallin

Roman

382 S. Geb. € 24,-
ISBN 978-3-406-75482-1
Bereits erschienen

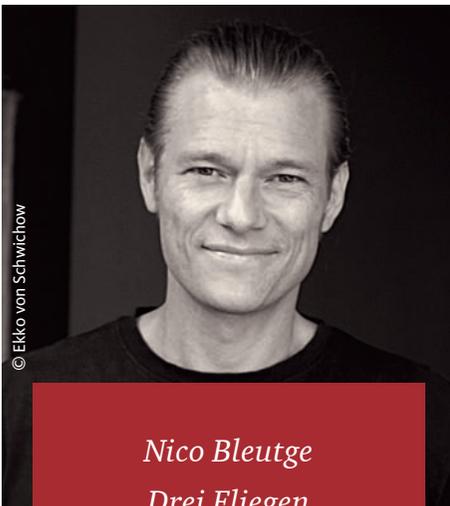
In diesem großen Familienroman erzählt Zora del Buono die Geschichte ihrer Großmutter, verdichtet auf die Zeit zwischen 1919 und 1948, als ein Raubmord im Süden Italiens, in den die Großmutter verstrickt ist, die Familie aufschreckt, mit Folgen bis heute. Zora Ostan-Del Buono, als Slowenin geboren, lernt ihren späteren Ehemann, den Radiologieprofessor Pietro Del Buono, am Ende des Ersten Weltkriegs kennen. Sie folgt ihm nach Bari, wo sie, beide überzeugte Kommunisten, ein großbürgerliches und doch politisch engagiertes Leben im Widerstand gegen den Faschismus Mussolinis und seiner Verbündeten führen. Herrisch, temperamentvoll und begabt, eine Bewunderin Josip Broz Titos, dem sie Waffen zu liefern versucht und dem ihr Mann anscheinend das Leben rettet, will Zora Del Buono mehr sein, als sie kann, und drückt doch allen in ihrer Umgebung ihren Stempel auf. Ihr Leben und die Leben ihrer Familie, ihrer Kinder und Enkelkinder vollziehen sich in Zeiten der Kriege und der Gewalt, erbitterter territorialer und ideologischer Kämpfe. In einem grandiosen Schlussmonolog erzählt die alte Zora Del Buono ihre Geschichte zu Ende, eine Geschichte der Liebe, der Kämpfe, des Hasses und des Verrats. Ein farbiger, lebenspraller Roman über eine unvergessliche Frau und ein fatales Familienverhängnis.

ZORA DEL BUONO, geboren 1962 in Zürich, lebt in Berlin und Zürich. Studium der Architektur, vier Jahre Architektin und Bauleiterin. Gründungsmitglied der Zeitschrift «mare». Bei C.H.Beck erschienen ihre Novelle «Gotthard» (2015) und der Roman «Hinter den Büschen, an eine Hauswand gelehnt» (2016). www.zoradelbuono.de

Weltfrauentag
am 8. März 2021:
Starke Frauen

© Stefan Malzkorn

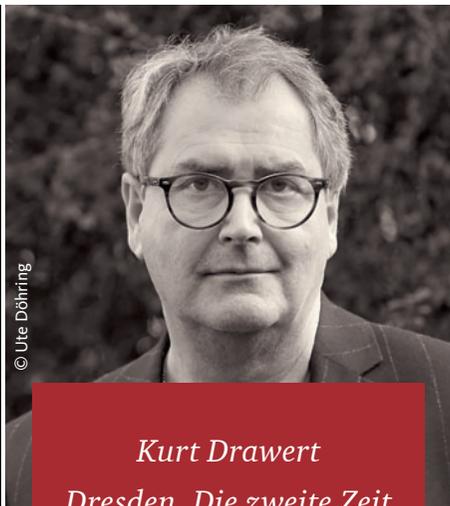
© Yvonne Böhler



© Ekko von Schwichow

Nico Bleutge
Drei Fliegen

Über Gedichte
327 S. Geb. € 24,-
ISBN 978-3-406-75533-0



© Ute Döhning

Kurt Drawert
Dresden. Die zweite Zeit

Roman
294 S., 15 Abb. Geb. € 22,-
ISBN 978-3-406-75477-7



© Christoph Mukherjee

Stefan von der Lahr
Das Grab der Jungfrau

Kriminalroman
400 S., 2 Abb. Klappenbr. € 19,95
ISBN 978-3-406-75658-0



© Katharina Woll

Laura Lichtblau
Schwarzpulver

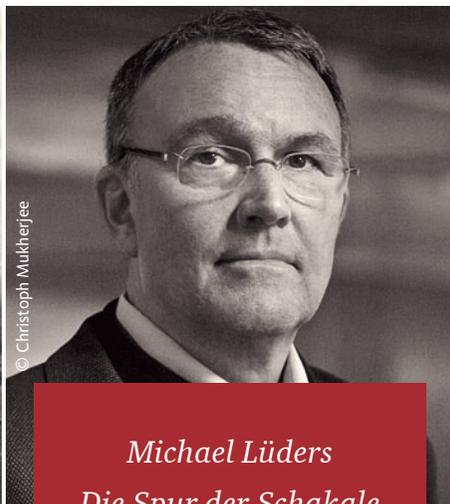
Roman
202 S. Geb. € 18,95
ISBN 978-3-406-75556-9



© Ekko von Schwichow

Marjana Gaponenko
Der Dorfgescheite

Ein Bibliothekarsroman
287 S. Geb. € 22,-
ISBN 978-3-406-72627-9



© Christoph Mukherjee

Michael Lüders
Die Spur der Schakale

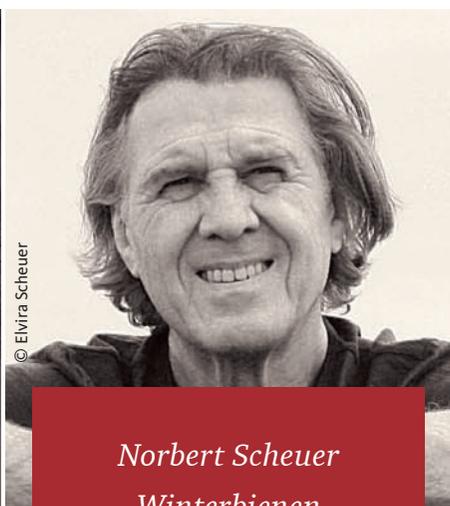
Thriller
394 S. Klappenbr. € 16,95
ISBN 978-3-406-74857-8



© Martin Jehntichen

Erstmals ins Deutsche übertragen von
Claudia Ott
Tausendundeine Nacht
Das glückliche Ende

428 S., 22 Abb. Ln. € 24,95
ISBN 978-3-406-68826-3



© Elvira Scheuer

Norbert Scheuer
Winterbienen

Roman
319 S., 13 Abb. Geb. € 22,-
ISBN 978-3-406-73963-7



© Bettina Keller

Ulrich Woelk
Der Sommer meiner Mutter

Roman
189 S. Geb. € 19,95
ISBN 978-3-406-73449-6

C.H.BECK

Wir haben Interesse an einer Veranstaltung mit folgenden Autoren:

Wir hätten gerne:

_____ Leseexemplare

_____ Informationsmaterial /
Rezensionen

_____ Fotos / Plakate

Absender:

Weitere Auskünfte, auch zu Lesungen mit anderen Autorinnen und Autoren, erhalten Sie von:
Katharina Buresch, Tel. 089 / 38189-483, katharina.buresch@beck.de

Informationen zum Datenschutz: Ihre Daten werden durch den Verlag C.H.BECK selbst und nicht außerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Ihre Daten werden nur für die Zwecke Ihrer Bestellung bzw. der Kundenbindung verwendet und so lange aufbewahrt, wie es die gesetzlichen Vorschriften vorsehen. Sie haben das jederzeitige Recht auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten sowie auf Berichtigung unrichtiger Daten und auf Löschung Ihrer Daten sowie auf Einschränkung der Verarbeitung nach den Vorschriften der DS-GVO. Sie haben das Recht, formlos jederzeit der Verarbeitung mit Wirkung für die Zukunft zu widersprechen. Sie haben das Recht der Beschwerde gegen die Datenverarbeitung bei der für den Verlag C.H.BECK zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Landesamt für Datenschutzaufsicht in Bayern.

Im datenschutzrechtlichen Sinn verantwortliche Stelle: Verlag C.H.BECK, Wilhelmstr. 9, 80801 München; der Datenschutzbeauftragte ist erreichbar unter datenschutzbeauftragter@beck.de.

FAX an: 089 / 38189-520